



Jens Flören
Pressesprecher
Bundespolizeidirektion
Sankt Augustin
Bundesgrenzschutzstraße 100
53757 Sankt Augustin

Sankt Augustin, 10. Juli 2019/FL

Gemeinsame Pressemitteilung von
Staatsanwaltschaft Aachen und Bundespolizei

· +49 (0) 2241 238-1400
7 +49 (0) 2241 238-1409
E +49 (0) 173 5425845
S Jens.Floeren@polizei.bund.de
Ü www.bundespolizei.de

**Schleusung, Prostitution und Ausbeutung:
Schlag von Staatsanwaltschaft und Bundespolizei gegen
Netzwerk der Organisierten Kriminalität. Über 300
Bundespolizeibeamte durchsuchen 16 Bordelle und
Wohnungen. Haftbefehle gegen zwei Hauptbeschuldigte
vollstreckt.**

Am 10. Juli 2019 haben über 300 Beamte der Bundespolizei im Auftrag der Staatsanwaltschaft Aachen ab den Mittagsstunden zeitgleich 16 Bordelle, Wohnungen und sonstige Objekte durchsucht. Zwei Haftbefehle gegen die beiden Haupttäter wurden durch die Bundespolizei in Düren vollstreckt. Der Schwerpunkt der Einsatzmaßnahmen lag im Raum Aachen und Düren.

Neben den beiden vorgenannten Verhaftungen stellte die Bundespolizei im Zuge der Exekutivmaßnahmen sieben weitere Beschuldigte sowie sieben unerlaubt aufhältige Personen fest. Zudem wurden acht Zeugen als Opfer vernommen.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt (10.07.2019, 16:30 Uhr) stellten die Einsatzkräfte umfangreiches Beweismaterial sicher. Darunter Laptops, Mobiltelefone, Personaldokumente, Geschäftsunterlagen, Arbeitsverträge sowie sonstige verfahrensrelevante Papiere und Dokumente. Zudem wurden über 4.200 Euro Bargeld beschlagnahmt.

Hinweis:

Die Einsatzmaßnahmen dauern weiter an. Vor diesem Hintergrund handelt es sich bei den vorgenannten Feststellungen um ein vorläufiges erstes Zwischenergebnis. Ggf. erfolgt im Laufe des 11. Juli 2019 eine ergänzende Pressemitteilung.





Jens Flören
Pressesprecher
Bundespolizeidirektion
Sankt Augustin
Bundesgrenzschutzstraße 100
53757 Sankt Augustin

☎ +49 (0) 2241 238-1400
☎ +49 (0) 2241 238-1409
✉ +49 (0) 173 5425845
✉ Jens.Floeren@polizei.bund.de
🌐 www.bundespolizei.de

Die Ermittlungen richten sich gegen eine Gruppierung der Organisierten Kriminalität (OK), der im Kern 17 Beschuldigte zuzurechnen sind.

Hierbei handelt es sich um 12 Männer und 5 Frauen im Alter von 25 bis 66 Jahren mit vorwiegend deutscher (11) Staatsangehörigkeit, Drei Beschuldigte kommen aus Simbabwe, ein Beschuldigter aus der Türkei und je eine Beschuldigte stammen aus Äthiopien und Polen. Bei den beiden Hauptbeschuldigten, die heute in Düren verhaftet wurden, handelt es sich um einen 51-jährigen Mann aus Simbabwe und eine 62-jährige Deutsche russischer Herkunft.

Der Tätergruppierung konnten bis heute über 60 Schleusungen nachgewiesen werden.

Den Beschuldigten wird vorgeworfen Scheinfirmen zur Vermittlung von Künstlern, Artisten und Tänzern zu betreiben. Durch diese Scheinfirmen sollen die Beschuldigten afrikanische Artisten und Künstler in deren Heimatländern bei sogenannten Castings angeworben haben.

Den Artisten und Künstlern wurde in Deutschland eine Unterkunft, ein Arbeitsvertrag mit ausreichendem Verdienst und Krankenversicherung sowie Verpflegung während der Auftritte versprochen. Die Arbeitsverträge und Bescheinigungen über die Krankenversicherung wurden für die Beantragung eines Visums für die Einreise in das Bundesgebiet genutzt.





Jens Flören
Pressesprecher
Bundespolizeidirektion
Sankt Augustin
Bundesgrenzschutzstraße 100
53757 Sankt Augustin

T +49 (0) 2241 238-1400
F +49 (0) 2241 238-1409
E +49 (0) 173 5425845
S Jens.Floeren@polizei.bund.de
U www.bundespolizei.de

Unmittelbar nach Ankunft in Deutschland wurden die Artisten und Künstler ausgebeutet. Es wurden weder die vertraglich vereinbarten Arbeitsentgelte gezahlt noch menschenwürdige Unterkünfte gestellt. Die Artisten und Künstler wurden mit fensterlosen Transportern zu verschiedenen Auftritten auf der Straße oder in Zirkussen verbracht und gezwungen, ihre Einnahmen an die Beschuldigten abzugeben. Dabei wurden sie u.a. auch mit dem Tode oder mit Gewalt gegen ihre Freunde und Familien in den Heimatländern bedroht. Als Unterkunft wurden verschiedene Wohnwagen, Wohnungen oder Lagerstätten, größtenteils in einem desolaten Zustand, zugewiesen.

Die Beschuldigten stehen zudem im Verdacht russischen Tänzerinnen fiktive Arbeitsverträge und Tourneepäne zu erstellen, so dass diese damit ins Bundesgebiet einreisen und hier in Bordellen der Beschuldigten der Prostitution nachgehen.

Die Bundespolizeiinspektion Kriminalitätsbekämpfung Köln führt das entsprechende Ermittlungsverfahren im Auftrag der Staatsanwaltschaft Aachen seit August 2018. Dem Verfahren zugrunde liegen u.a. die Straftatbestände der gewerbsmäßigen Einschleusung von Ausländern gemäß § 96 AufenthG, des Menschenhandels gemäß § 232 StGB, Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt gemäß § 266a StGB sowie wegen Steuerhinterziehung nach § 370 AO). Bei einer entsprechenden Verurteilung erwartet die Beschuldigten mehrjährige Freiheitsstrafen.





Bundespolizeidirektion Sankt Augustin

Jens Flören
Pressesprecher
Bundespolizeidirektion
Sankt Augustin
Bundesgrenzschutzstraße 100
53757 Sankt Augustin

+49 (0) 2241 238-1400
7 +49 (0) 2241 238-1409
E +49 (0) 173 5425845
S Jens.Floeren@polizei.bund.de
Ü www.bundespolizei.de

Hierzu der Präsident der für Nordrhein-Westfalen zuständigen Bundespolizeibehörde mit Sitz in Sankt Augustin Andreas Jung: „Mit diesem Einsatz ist ein Ermittlungserfolg gegen ein menschenverachtendes Schleusernetzwerk gelungen. Den Kriminellen geht es nur um die persönliche Bereicherung. Organisierte Schleusungskriminalität steht oft am Anfang für weitere Straftaten. Dem konnte in diesem Fall mit dem heutigen Einsatz ein Ende gesetzt werden.“

Rückfragen bitte an:

Bundespolizeidirektion Sankt Augustin
Pressestelle
Bundesgrenzschutzstraße 100
53757 Sankt Augustin
Email: presse.nrw@polizei.bund.de
Telefon: 02241 / 238 – 1444 oder – 5555

Staatsanwaltschaft Aachen
Pressesprecher Staatsanwalt Dr. Jost Schützeberg
Adalbertsteinweg 92
52070 Aachen
Email: pressestelle@sta-aachen.nrw.de
Telefon: 0241 / 94 25 – 21 15 5 oder 0172 / 10 73 616



BUNDESPOLIZEI